



Wettlauf der Hilfepfanverfahren

Fortsetzung vom letzten Jahr



Beschreibung einiger Verfahren im Vergleich mit dem GBM- Verfahren

- Erstellt als Excel-Liste im Vorjahr
(vorgestellt beim Anwendertreffen im
Wittekindshof)
- Gelistet wurden mehrere
Anforderungen mit Unterpunkten
- Die einzelnen Verfahren wurden auf
diese Anforderungen hin beschrieben



Anliegen

- Beschreibung von Stärken und Schwächen der Verfahren
- Direkte Vergleichsmöglichkeit der verschiedenen Verfahren
 - Insbesondere GBM in Gegenüberstellung mit weiteren Verfahren
- Aufbau der Datei mit der Möglichkeit, weitere Verfahren einzupflegen



Aufbau der Beschreibung

- Damals im Blick:
 - Anforderungen der Leistungserbringer, insbesondere der Führungskräfte (was brauchen die Einrichtungen)
 - Wo liegen die Stärken des GBM



Aufbau der Beschreibung

- Hauptgliederungspunkte
 - Menschenbild/Haltung
 - Sozialrechtliche Anforderungen
 - Qualitätssicherung
 - Fachlichkeit
 - Organisationsentwicklung/
Arbeitsorganisation
 - Kosten-Nutzen-Analyse



Aufbau der Beschreibung

- Damals im Blick:
 - Anforderungen der Leistungserbringer, insbesondere der Führungskräfte (was brauchen die Einrichtungen)
 - Wo liegen die Stärken des GBM
- Im Wettlauf der Hilfeplan wird **heute** wichtig:
 - Was fordern die Leistungsträger?
 - Kann sich das GBM im Blick auf die Anforderungen der Leistungsträger bewähren?



Verfahren der Leistungsträger (exemplarisch)

- HMB (in Excel-Liste beschrieben)
- IBRP (in Excel-Liste nicht beschrieben, weil spezifische Zielgruppe)
- IHP (in Excel-Liste beschrieben)
- ITP (neue Entwicklung in Hessen)
-
-



Anforderungen der Leistungsträger

- (zusammengetragen aus verschiedenen Papieren von LWL, LV, LWV Hessen)

○ Teilhabe als oberstes Ziel jeder Planung

- Dies entspricht sowohl bundesdeutscher Gesetzgebung als auch der ICF
- Der „alte Grundsatz“ „ambulant vor stationär“ findet sich hier ebenfalls wieder

○ Effizienter Mitteleinsatz

- Konkrete Beschreibung der individuellen Hilfen mit dem Ziel der Steuerung durch den Leistungsträger
- Hilfeplankonferenzen (auch unter dem Aspekt: Wer kann welche Hilfen zu welchem Preis erbringen)
- Dazu gehört auch die Angleichung der Maßnahmepauschalen bzw. Maßnahmebeträge (in Hessen über teilweise bereits umgesetzte, teilweise noch angestrebte Rankingverfahren)



Anforderungen der Leistungsträger

- Einbeziehung der Leistungsempfänger
 - Vereinbarung wird im Wesentlichen zwischen Leistungsträger und Leistungsempfänger abgeschlossen, Leistungserbringer setzt nur um
 - Leistungserbringer kann in der Praxis zum Case-Manager werden (Beispiel Modellprojekt in Hessen)
- Zielvereinbarungen
 - Sollen konkret und überprüfbar sein
 - Ermöglichen Evaluation und Erfolgskontrolle
 - Sollen der Teilhabe dienen, aber auch der Umsetzung von Wunsch- und Wahlrecht
-



Verfahren der Leistungsträger

- HMB (Metzler-Verfahren)
 - **H**ilfebedarf von **M**enschen mit **B**ehinderung
 - Zielgruppe: Menschen mit Behinderung und / oder psychischer Erkrankung
 - Fragebogen mit definierten Items, abgefragt wird das Fähigkeitsprofil in drei, der Hilfebedarf in vier Stufen
 - Entwickelt ursprünglich im Auftrag der Liga der freien Wohlfahrtsverbände
 - Eingesetzt und z. T. auch abgewandelt von mehreren Leistungsträgern, phasenweise fast in der gesamten Bundesrepublik – das Verfahren ist in manchen Bundesländern „auf dem Rückzug“ bzw. wird zunehmend kritisch diskutiert



Verfahren der Leistungsträger

- HMB (Metzler-Verfahren) - Bewertung
 - Das Verfahren hat sich auch für die Leistungsträger nicht bewährt:
 - Es ist nicht gelungen, Kriterien für eine Preisbildung zu entwickeln (Anforderung effizienter Mitteleinsatz)
 - Es ist nicht gelungen, den Bedarfsgruppen inhaltlich oder quantitativ Maßnahmenkataloge zuzuordnen (Anforderung Teilhabe, effizienter Mitteleinsatz)
 - Es eignet sich nicht zur Steuerung
 - Die Einbeziehung der Leistungsempfänger wird zwar versucht, ergibt sich aber nicht zwingend aus dem Verfahren
 - Zielvereinbarungen sind nicht im Verfahren verankert



Verfahren der Leistungsträger

○ IBRP

- Individueller **B**ehandlungs- und **R**ehabilitation**s**plan
- Zielgruppe: Menschen mit psychischer Erkrankung
- Strukturiertes Interview mit mehreren Bögen
(Sozialdaten, Fähigkeiten, Fähigkeitsstörungen,
realisierbare Änderungspläne, ...)
- Propagiert von der „Aktion für psychisch Kranke“, in
mehreren Bundesländern im Einsatz, z. B. in Hessen



Verfahren der Leistungsträger

○ IBRP - Bewertung

- Hohe Akzeptanz bei allen Beteiligten
- Die intensive Interviewform hat über die Zielsetzung hinaus bereits therapeutische Elemente
- Teilhabe in allen Lebensbereichen spielt eine große Rolle
- Effizienter Mitteleinsatz durch konkrete Beschreibung von Zielen und Maßnahmen auf die leistungsberechtigte Person bezogen
- Einbeziehung der Leistungsberechtigten ist gewährleistet (im Verfahren festgeschrieben)
- Zielorientiert: Ziele werden formuliert und in der Fortschreibung evaluiert und korrigiert
- Beschreibung von Fähigkeiten und Ressourcen, ebenso wie Beeinträchtigungen und Störungen, Beschreibung des sozialen Umfelds in allen Lebensbereichen (ICF-konform)



Verfahren der Leistungsträger

○ IBRP - Bewertung

- Nachteile:
- Sehr spezifisch auf die Gruppe der psychisch Kranken ausgerichtet (Dieser „Nachteil“ war bei der Entwicklung gewollt, die psychisch Kranken sind die Zielgruppe)
- Die quantitative Auswertung ist nicht oder nur in Teilbereichen möglich, das reduziert die Einsatzmöglichkeiten als Steuerinstrument
- Es fehlt ein Instrument zur Personalbemessung



Verfahren der Leistungsträger

○ IHP

- Individueller **Hilfe**plan
- Zielgruppe: Menschen mit Behinderung unabhängig von der Art der Behinderung
- Aufbau vergleichbar dem IBRP, etwas vereinfacht in der Handhabung
- Einsatz in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen (ABW), Hessen (ABW), ...

○ IHP – Bewertung

- S. Excel-Datei



Verfahren der Leistungsträger

○ ITP

- Individueller **T**eilhabe**p**lan
- Zielgruppe: ?? Menschen mit Behinderung
- Aufbau vergleichbar dem IBRP, insgesamt etwas vereinfacht und nicht mehr auf psychisch Kranke spezialisiert
- Noch nicht im Einsatz



Verfahren der Leistungsträger

○ ITP - Bewertung

- Praktische Erfahrungen liegen noch nicht vor, bislang ist das Verfahren zwar verschiedentlich vorgestellt worden, der Bogen jedoch noch nicht zur Veröffentlichung freigegeben, was eine Bewertung erschwert
- Die positive Akzeptanz des IBRP – auch und gerade bei Betroffenen und Leistungserbringern – soll auch für andere Zielgruppen nutzbar gemacht werden
- Die Kompatibilität mit der ICF ist gewährleistet (analog IBRP)



Verfahren der Leistungsträger

- Personalbemessungsbogen
 - Kein eigenes Verfahren, sondern Ergänzung zu IBRP oder ITP
 - Im Modellprojekt in Hessen in zwei Modellregionen mit dem IBRP erprobt
Modellbericht nachzulesen unter:
http://www.lwv-hessen.de/files/272/Abschlussbericht_17_08_2007red.pdf
 - Ziel: personenzentrierte Preisbildung für Leistungen

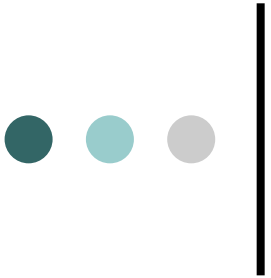


Anforderungen der Leistungsträger

ITP – GBM

(Detailbeschreibung in der Excel-Liste)

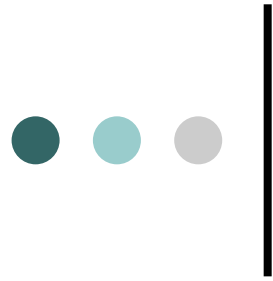
- Teilhabe als oberstes Ziel jeder Planung
- Hauptgliederungspunkte der Excel-Liste
 - Menschenbild/Haltung
 - Sozialrechtliche Anforderungen
 - Qualitätssicherung
 - Fachlichkeit
 - Organisationsentwicklung/ Arbeitsorganisation
 - Kosten-Nutzen-Analyse



ANforderungen der Leistungsträger ITP - GBM

(Detailbeschreibung in der Excel-Liste)

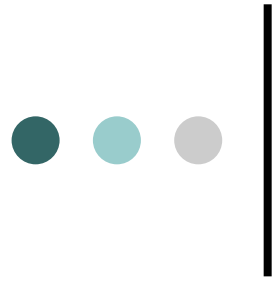
- Teilhabe als oberstes Ziel jeder Planung
- Hauptgliederungspunkte der Excel-Liste
 - Menschenbild/Haltung
 - **Sozialrechtliche Anforderungen**
 - Qualitätssicherung
 - Fachlichkeit
 - Organisationsentwicklung/ Arbeitsorganisation
 - Kosten-Nutzen-Analyse



Anforderungen der Leistungsträger ITP - GBM

(Detailbeschreibung in der Excel-Liste)

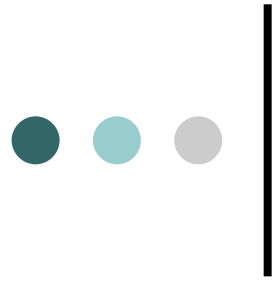
- Effizienter Mitteleinsatz
- Hauptgliederungspunkte (Excel-Liste)
 - Menschenbild/Haltung
 - Sozialrechtliche Anforderungen
 - Qualitätssicherung
 - Fachlichkeit
 - Organisationsentwicklung/ Arbeitsorganisation
 - Kosten-Nutzen-Analyse



Anforderungen der Leistungsträger ITP - GBM

(Detailbeschreibung in der Excel-Liste)

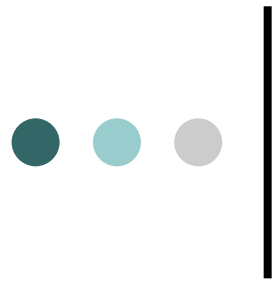
- Effizienter Mitteleinsatz
- Hauptgliederungspunkte (Excel-Liste)
 - Menschenbild/Haltung
 - **Sozialrechtliche Anforderungen**
 - **Qualitätssicherung**
 - Fachlichkeit
 - Organisationsentwicklung/ Arbeitsorganisation
 - Kosten-Nutzen-Analyse



Anforderungen der Leistungsträger ITP - GBM

(Detailbeschreibung in der Excel-Liste)

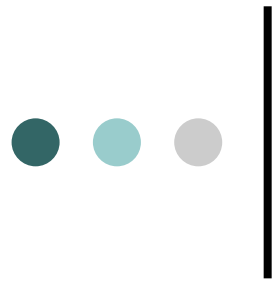
- Einbeziehung der Leistungsempfänger
- Hauptgliederungspunkte (Excel-Liste)
 - Menschenbild/Haltung
 - Sozialrechtliche Anforderungen
 - Qualitätssicherung
 - Fachlichkeit
 - Organisationsentwicklung/ Arbeitsorganisation
 - Kosten-Nutzen-Analyse



Anforderungen der Leistungsträger ITP - GBM

(Detailbeschreibung in der Excel-Liste)

- Einbeziehung der Leistungsempfänger
- Hauptgliederungspunkte (Excel-Liste)
 - Menschenbild/Haltung
 - Sozialrechtliche Anforderungen
 - Qualitätssicherung
 - **Fachlichkeit**
 - Organisationsentwicklung/ Arbeitsorganisation
 - Kosten-Nutzen-Analyse

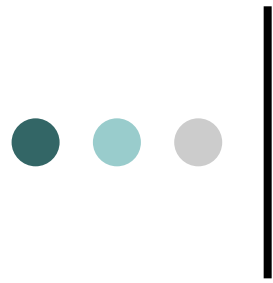


Anforderungen der Leistungsträger ITP - GBM

(Detailbeschreibung in der Excel-Liste)

- Zielvereinbarungen

- Hauptgliederungspunkte (Excel-Liste)
 - Menschenbild/Haltung
 - Sozialrechtliche Anforderungen
 - Qualitätssicherung
 - Fachlichkeit
 - Organisationsentwicklung/ Arbeitsorganisation
 - Kosten-Nutzen-Analyse



Anforderungen der Leistungsträger ITP - GBM

(Detailbeschreibung in der Excel-Liste)

- Zielvereinbarungen
- Hauptgliederungspunkte (Excel-Liste)
 - Menschenbild/Haltung
 - Sozialrechtliche Anforderungen
 - Qualitätssicherung
 - **Fachlichkeit**
 - Organisationsentwicklung/ Arbeitsorganisation
 - Kosten-Nutzen-Analyse



Ausblick: Weitere Diskussionsspunkte

- Organisation in der Betreuung –
Arbeitsorganisation
- Theoriegeleitet
- Menschenbild
- Behinderungsbegriff – ICF
-